

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schweb empor in sanften Tönen - Don Mus.Ms. 1122

Kreutzer, Conradin

[S.l.], 1820 (1820c)

Vorderdeckel

urn:nbn:de:bsz:31-98212

worüber „die vrteil sich zweigte“; jedoch sei ihr dieselbe „mit der mindern vrteil nach erfolgung des rechten zu Friburg nach zuges gewonheit an dem end durch by-bringung etlicher konntschaft am rechten dargebotten“, zugesprochen worden. Sonst habe sich Graf Heinrich sowie die von Haselach dieses Guts auf keine Weise „under-tzogen“, auch letztere nicht weiter gerichtet, denn über das, was „mit yrem stab gefrönt ward“ und im Gebiete des genannten Grafen gelegen¹⁾. „Obe yme sollicher sag halb im rechten mer geburte zetond, wyl vnd mag er (Siuelin) ouch tûn“.

Geschehen 1468 vff mentag, der do was das drye vnd tzweihzigoste des monodes February ... zû Gengembach im Kintzigertale Straßburger bistúms in Peter Himmels huse.

Das Zeichen des Notars Renner.
Perg. Or. Donaueschingen. B.

1) Vergl. auch Nr. 546 u. 547.

1468, Juni 4.

546. *Kundschaft der Zwölfer der Stadt Gengenbach bezüglich des Nachlasses des Friedrich von Büchern.*

Wir der schultheiß vnd die zwölf gemeinlich des alten rates der stat zû Gengenbach tünd kund menglich mit disem briefe, das vor vns in geriht gestanden ist || des wolgebornen herrrens graf Heinrichs, grauen zû Furstemberg, lantgrafens in Bar, herren zû Husen, vnsers gnedigen herren schriber, der ersam Michel Spiser vnd || offnet: nachdem er als ein anwalt von wegen vnd an stat des egedachten vnsers gnedigen herrrens vnd der ersamen schultheissen vnd gerihts zû Haselach vor vnserm gnedigen herrn dem pfaltzgreffen siner gnaden hofgeriht zû Heidelberg mit vnd gegen dem vesten Jergen von Schowenburg dem eiltern in reht stee, darrürend von Friderichen von Büchern seligen verlassen erbe vnd güt, vnd sie im in der sach zû reht kontschaft erteilt, demnach an vns sin ernstlich beger vnd bette was, das wir verhörn wolten dis hienach bestymnten personen vnd im irer sag versigelt vrkünd ze geben, des er zû reht ze gebruchend notdürftig sie. Vnd nach dem die selben nachbenanten personen vnserm obgemelten herren graf Heinrichen zû stond vnd mit glúbden vnd eiden gewant sint, so sagt Michel Schriber sú alle vnd jeden irer eide, der zit von wegen desselben graff Heinrichs, nach lut eins versigelten briefs von sinen gnaden vsgangen, der alsdann vor vns offenlich verlesen ward, ledig, angesehen des obge-

50*

Krentzer Kantate N^o 2

12 Linn.

dahten Michels bette vnd dann ze fürderung vnd bystant dem rehten billich warheit vnd kotschafft nit zü verzihend. Nachdem die ouch ze reht erteilt ist, so haben wir die selben kotschafft personen, so alle persónlich in geriht vor vns offentlich engegen stúnden, verhört vnd anfangs die erbern Clausen Gatterer vnd Cvnraten Kelblin, die zü derselben zit, als sich die ding des erbfalls da vorberürt zü Haselach in geriht begeben hand, des gerihts gewest vnd noch sint, die sagten luter vnd einmúntlich, das inen kund vnd wissend sie, das sú die bemelten zwólf zü Haselach vber Friderichs von Büchorns vnd Susannen Róderin, siner wittwen, verlassem güt vnd derselben sach halb nit witer geriht haben, denn das in vnd vnder irs gnedigen herren graff Heinrichs grauen zü Furstemberg etc. ze gerihtsstab gefrönt vnd gelegen gewest ist, ouch das dem vesten Jergen von Schowenburg egenanten zü sollichem rehten, ee dann die güt verteilt worden sint, merre dann ein mal verkúnt ist, ouch das dieselben von Haselach des bemelten gúts, so Jerg von Schowenburg vermeynt im zü steen soll, nihts innhendes noch zü iren handen genommen oder verandert haben, als das der anwalt von irentwegen hat verantwort lassen; wol fronten sú Rúlman Piffern ettliche stúck mit irs herren stab vmb ettlichen gerihts costen zü Rotwil erwahsen, dieselben stúck bisshar vntz jetzo by einem jar in spennen gelegen, der sú aber mit derselben frowen Agnesen Róderin, so des gúts mit reht ist zü erbe kommen, betragen vnd ze kouff komen sint. Des glichen sagten Claus Hertnagel, Berhtolt Schnyder, Hans Gatterer, Conrat Tescher, Michel Meyger, Henslin Marner, Hans Messerschmit, Lienhart Gútman, Conrat Brúnsbach, Thumman Vischer gleicher maß, wie die obgenanten zwen hand gesagt, vnd sind dennzemale vor dem geriht vmbstender vnd des gerihts nit gewest. So sagten Ludwig Kelblin, jetzo schultheiß zü Haselach, Paulus Schnyder, Hans Otman, Conrat Mutschler, Egelhart Grafe, Henslin Bertzchi vnd Wernlins Hans, das inen kund vnd wissend sie, das die von Haselach des gúts nihts zü iren handen genommen noch verandert haben, denn wie vorgesagt ist, ouch das Jergen von Schowenburg zü sollichem rehten verkúndet vnd ein mal dahin kommen sie, vor vnd ee denn die güt verteilt worden sint. So sagt Hans Túttel, das er sollicher verkúndung zü Jergen von Schowenburg bott gewest ist zü sollichem rehten ze kommend, jedoch so hant Claus Hertnagel, Paulus Schnyder vnd Hans Otman obgenanten in ir bemelten sag des minder denn die andern kotschafft personen gesagt, das sú wol gehört haben, das Jerg von Schowenburg ein mal by sollichem rehten zü Haselach gewest sie, sú haben aber denselben Jergen nit bekant, sust wisten sú das ander, so sú gesagt haben, wol, vnd das die obgenanten kotschafft personen jeder in siner sag, wie dauor bestymt ist, vff vnd by iren eiden, so sú des alle liplich gelernet eide zü got an heiligen vor vns geschworn gesagt hand. Das sagen wir die erstgenanten schult-